

Einige Bemerkungen zu den Oreina-Arten.

Von H. Clerk.

(Schluss.)

Hieraus ergeben sich die wenigen Angaben über Arten, welche in Copula gefunden werden, hält man die spärlichen Nachweise zusammen, oder ist einer so glücklich nach einem Verfahren welches indess durchaus nicht meine Billigung besitzt, genadelte Copula's zu erhalten, so resultirt der auffallende Umstand, dass diese Begattungen keineswegs zwischen verschieden gefärbten Thieren stattgefunden haben, sondern dass sich, ob nur zufällig oder in bewusstem Instinkt möglichst gleichgefärbte Individuen zusammen gefunden haben. Aufschlüsse über Copula's zwischen Oreinen mit goldglänzenden und solchen mit bronzefarbenen, schwarzen oder violetten Flügeldecken unter einander sind ein dringendes Bedürfniss, erst an der Hand eines reichen diesbezüglichen Materials aus verlässigen Quellen liesse sich meines Erachtens über die Fragen ob Art, ob Varietät ein endgültiges Wort sprechen. Wenn aus manchen Berichten hervorgeht, dass an der gleichen Fundstelle dieselbe Oreina schwarz, grün, goldglänzend, blau, braun, sowohl einfarbig als mit Streifen versehen, matt und glanzlos, und glänzend, schimmernd gefunden wird, wenn ferner Schenkel und Beine verschiedenfarbig bemerkt werden, die Grössenverhältnisse unter den Thieren auffallend wechseln, ja gar keinen Anhalt gewähren, so scheinen mir einzelne Formen weit mehr wirkliche Artrechte zu besitzen, und die Varietätenreihe in den Hintergrund treten zu müssen, jedenfalls lässt sich die hier zu lösende Aufgabe weit schwieriger und weniger logisch am Studirtisch entscheiden als durch fortgesetzte Beobachtungen in der Natur.

Vor mir liegen im Momente eine Anzahl O. Peiroleri aus dem Salzkammergut, aus Tyrol und vom Mont Cenis, sorgfältig bezettelt, sie stimmen alle so genau überein in Färbung und Grösse (die Männchen alle etwas schlanker und kleiner), dass der Provenienz hiebei jeder Werth abgesprochen werden muss. Vergleiche ich damit die von Heer beschriebene Oreina melancholica, vom St. Bernhard, so kann ich der Ausführung von Dr. Kraatz nicht folgen, welcher diese ganz merkwürdige, dunkle Form als Varietät zu melanocephala Dft. ziehen will. Ob Oreina Peiroleri Bassi wirklich mit O. melanocephala Dft. identisch sei, wage

ich gar nicht zu entscheiden. Besagte schwarze melancholica zeichnet sich neben ihrer Färbung durch einen gerade verlaufenden Halsschild aus, während ihn O. melanocephala stets mehr oder weniger verengt zeigt.

Der rothe Ton der Färbung der Flügeldecken wie er der O. Peiroleri u. a. eigenthümlich ist, ist nur höchst selten variabel; und ich glaube, dass diesem Umstand zu Gunsten der Artberechtigung von O. melancholica Rechnung getragen werden muss.

Die Verwirrung bei O. speciosissima Sc. hat einen hohen Grad erreicht, die var. troglodytes Kies. ist kaum von O. var. varians zu unterscheiden, und noch schwieriger von der var. athena. Oreina monticola erscheint in allen möglichen Farben und Uebergängen, matt und glänzend, unter 60 durch meine Hände gegangenen Exemplaren waren 22 blau, 18 grün, 12 erzfarbig, 5 schwarz, 3 bräunlich, also blau, grün, goldgrün vorherrschend.

Ein reiches auf beobachtete Copula's fundirtes Material, mit Angabe der Fundstellen, wobei ein Hauptgewicht auf sorgfältige Bezeichnungen der Höhenverhältnisse, in denen die einzelnen Formen angetroffen wurden, gelegt werden muss, vielleicht auch Notizen auf welchen Pflanzen vorzugsweise eine Form auftritt, würde uns so mancher Entscheidung, ob Art, ob Varietät näher bringen.

Domizilwechsel.

Herr Bergwerkssekretär Louis Lauenroth wohnt jetzt in Reden bei Saarbrücken.

Herr Stud. phil. Manger wohnt jetzt Dachauerstrasse 41 IV., München.

Mittheilung.

Herr F. Wickham in Jowa-City tritt am 1. Mai eine Sammeltour nach New-Mexiko an, von der er erst im Dezember zurückkehrt. Während dieser Zeit ruht seine Correspondenz.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. L. Odontaeus mobilicornis ist nirgends häufig. Der Sohn des berühmten Naturforschers Le Vaillant fand, dass Frösche und Kröten diesem Käfer eifrig nachstellen, er fing, tödtete und weidete eine Anzahl dieser Thiere aus, wodurch er zahlreiche Käfer unversehrt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Clerk H.

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen zu den Oreina-Arten. 22](#)